

Deutscher Buchdrucker-verein. — Aus der Tagesordnung der auf den 17. Juni d. J. nach Cassel (Hotel Schirmer) einberufenen ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Buchdrucker-vereins seien folgende Punkte hier mitgeteilt:

- 6) Abänderung des Beschlusses der vorjährigen Hauptversammlung in Sachen der Universal-Schriftlinie.
- 7) Besprechung der Tarifverhältnisse unter Berücksichtigung des im nächsten Jahre ablaufenden Tarifs.
- 8) Ist die Kreditgewährung an den Buchhandel auf Ostermeßzeit heute noch zeitgemäß?
- 9) Die »Neuheiten«-Überproduktion der Schriftgießereien und ihre Folgen für das Buchdruckgewerbe.

Ausstellung der Bibliothek des Börsenvereins. — In der Wandelhalle vor dem großen Festsaal des Deutschen Buchhändlerhauses zu Leipzig hat der Bibliothekar des Börsenvereins, Herr Konrad Burger, soeben eine interessante Auswahl aus der Blattsammlung der Bibliothek in recht übersichtlicher Anordnung zur Ausstellung gebracht. Namentlich die zahlreichen Bildnisse von deutschen und ausländischen Buchhändlern fesseln die Aufmerksamkeit des Betrachters; auch Etablissemens-Zirkulare, Buchhändlerbriefe, Privilegien, Lehrzeugnisse aus alter Zeit, Verlags- und Buchdrucker-ignete, Probeseiten aus alten Handschriften und Drucken, wertvolle alte Einbände, Exlibris und andre Interessante mehr werden den Besucher der schnell durchwanderten kleinen Ausstellung sicher befriedigen. Durch die zweckmäßige Aufstellung in der dem Festsaal unmittelbar benachbarten Wandelhalle ist jedem Teilnehmer an den gegenwärtigen Zusammenkünften im Deutschen Buchhändlerhause bequemste Gelegenheit geboten, sie zu betrachten und sich an manchem Prachtstück zu erfreuen.

Adolph Menzel-Sammlung. — Aus Berliner Künstler- und Graphikerkreisen kommt die Anregung zur Gründung einer Adolph Menzel-Sammlung, die möglichst viel von seinen Werken der nachlebenden Welt bewahren soll. Eine Versammlung hat in diesen Tagen die Absendung einer Eingabe an das preussische Abgeordnetenhaus und an das Herrenhaus beschlossen. Diese Eingaben liegen an folgenden Stellen zur Unterschrift aus: in den Bureaus des Vereins Berliner Künstler, der Vereinigung Berliner Architekten, des Verbands deutscher Illustratoren, der Freien Vereinigung der Graphiker, der Localverbände der Deutschen Kunstgenossenschaft in Preußen und der preussischen Akademien. Auch durch Postkarten werden Unterschriften gesammelt.

»Der »Kunst-Herold« teilt ihren Wortlaut mit:

»Adolph Menzel, dessen Tod ein Künstlerschaffen ohnegleichen beendigte, um es mit unvergänglicher Ruhme zu krönen, hat der Welt, zunächst aber seinem Vaterlande, ein unermesslich reiches Lebenswerk hinterlassen. Staunend beobachteten wir von Jahrzehnt zu Jahrzehnt den zunehmenden Umfang seiner schöpferischen Betätigung auf allen Gebieten der Malerei und der graphischen Künste und beugten uns ehrfurchtsvoll vor der Energie, mit der er sich das tiefste Verständnis alter wie neuer Zeit bis zur Möglichkeit unmittelbar überzeugender Wiedergabe alles Malbaren aneignete. Dennoch trat erst jetzt, nachdem in der Kgl. Nationalgalerie der größte Teil dessen, was wir seinen Händen zu verdanken haben, vereinigt gezeigt worden ist, wie mit einem Schlage die allseitige Bedeutung des Meisters hervor, und man mußte erkennen, daß Deutschland kaum jemals einen zweiten Künstler von ähnlicher Wahrhaftigkeit, Selbstzucht und geistiger Freiheit besessen hat.

»Für alle Zeiten — und dies Wort wird gelten — muß Adolph Menzel den gewissenhaft strebenden Künstlern ein Vorbild, den Freunden der Kunst ein Wegweiser zum Kunstverständnis sein! Im höchsten Grade scheint daher erwünscht, die mächtige Wirkung dieses Geistesriesen auf die Dauer zu erhalten, und zwar dadurch, daß, soweit es möglich ist, seine Werke gesammelt und zu Genuß und Studium dem ganzen Volke dargeboten werden.

»Die Gründung einer möglichst umfassenden Adolph Menzel-Sammlung in Berlin, die im Anschluß an die Schätze der Kgl. Nationalgalerie den Nachlaß des Meisters und alles sonst Erreichbare von seinen Arbeiten beherbergen würde, ist deshalb in Wahrheit eine nationale Forderung. Ihre Erfüllung

liegt zunächst in der Hand des hohen Hauses der Abgeordneten, an das wir uns hiermit bittend wenden. Möge die Erkenntnis, daß Preußen seinem Erzmeister ein Ehrendenkmal schuldet, und daß kein Denkmal ihm ehrenvoller sein kann als das von ihm selbst gestiftete, möge die Überzeugung, daß die deutsche Kunst keine kräftigere Förderung erfahren könnte als diese, das hohe Haus dazu bewegen, das große, herrliche Unternehmen einer Menzel-Sammlung gerade jetzt, da der Augenblick günstig scheint, zu dem seinigen zu machen und die nötigen Mittel zum Besten des Vaterlandes zu bewilligen.«

Ausstellung. — Eine Ausstellung für Sanitäts- und Rettungswesen (Bekämpfung der Volkskrankheiten) soll am 27. Mai d. J. in Dortmund eröffnet werden und bis 10., eventuell 17. Juni dauern. Die Ausstellung der einschlägigen Fachliteratur hat die Buchhandlung Gebrüder Lensing, dort, übernommen. (Vgl. die Anzeigen in den Nr. 114 und 115 d. Bl. Seite 4755 und Seite 4792.)

Die Ausstellung umfaßt folgende Gruppen:

1. Allgemeine Hygiene. (Heizung, Lüftung, Beleuchtung, Reinigung [öffentliche und im Hause], gesundheitstechnische Anlagen verschiedener Art [öffentliche und in Privathäusern].)
2. Körperpflege. (Hauptpflege, Pflege der Zähne, des Haares usw., Badeeinrichtungen der verschiedensten Art [elektrische Lichtbäder, Kohlensäurebäder usw.], Zimmergymnastik, Kleidung [Reformkleidung, Turnkleider, Korsett-Ersatz usw.].)
3. Ernährung. (Kochapparate für besondere Zubereitung von Speisen, Koch- und Trinkgeschirre, Einrichtungen von Volkstüchen, Kindernahrung, Nährpräparate [insbesondere Säuglingsernährung], Apparate zur Verbesserung des Trinkwassers, Sterilisierung von Milch, Heilwässer, Bestrebungen zur Bekämpfung des Mißbrauchs geistiger Getränke.)
4. Vorbeugende Maßnahmen und Einrichtungen gegen Krankheiten und deren Verbreitung. (Desinfektion, Bekämpfung der Volkskrankheiten im allgemeinen.)
5. Krankenfürsorge. (Einrichtung von Krankenzimmern, Operationsräumen, Instrumente und Apparate, Krankenbetten und zugehörige Einrichtungen [Bett-Tische usw.], Krankenstühle, Krankensahrfahrstühle.)
6. Fürsorge für Verletzte im Frieden. (Samariterstationen, Verbandstoffe, Tragbahnen, Krankentransportwagen, Rettungsmittel bei Unglücksfällen, bei Katastrophen, bei Unfällen in besonderen Betrieben, bei Feuergefahr, Signal- und Rettungswesen zur See.)
7. Fürsorge für Verletzte im Krieg. (Soweit die im vorigen bereits aufgeführten Gegenstände hier in Betracht kommen, werden sie nicht wiederholt. Es kommen ferner in Frage: Einrichtung von Verbandplätzen, Fliegende Stationen, Baracken, besondere Transporteinrichtungen, Beleuchtungseinrichtungen für Verbandplätze mit Scheinwerfern der verschiedensten Art.)
8. Verschiedene Ausrüstungen der Rettungsmannschaften, sowie Ausrüstungen sanitärer Art der in gewissen gefahrbringenden Betrieben Beschäftigten. (Respiratoren, Schutzbrillen, Schutzkleidung.)
9. Tierschutz und Fürsorge für Tiere. (Ernährung der Tiere, Maßnahmen bei Schlachtungen, Fürsorge für Arbeitstiere, Schutz der Tiere gegen Witterungseinflüsse und gegen Angriffe.)
10. Wissenschaftliche Untersuchungsmethoden und Apparate, sowie Präparate und Modelle zur Demonstration wissenschaftlicher Fragen.

Rembrandts Gefangennahme Simsons. — Die Stadtverordneten in Frankfurt a/M. haben, wie die »Frankfurter Zeitung« meldet, beschlossen, das Rembrandtsche Bild »Gefangennahme Simsons« aus der Graf Schönbornschen Galerie in Wien zu erwerben. Der Kaufpreis beträgt 330 000 M. Davon sind 290 000 M. durch Privatsammlungen aufgebracht worden; den Rest gibt die Stadt.

Ständige Ausstellung des deutschen Musikverlags. — Der Verein deutscher Musikalienhändler plant die Einrichtung einer »Ständigen Ausstellung des deutschen Musikverlags«, für die er Räume des 2. Obergeschosses im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig in Aussicht genommen hat. Die Ausstellungskosten